

Samstag den 12. Februar 1898.

Der Prozeß Jola.

Frage mit einer Zeile von der Hand des christlichen Menschen, und ich will ihn an den Galgen bringen. 250 Jahre ist es her, als der Rational Richter in diesen schüchtern Worten einen Teil der juristischen Moral zusammenfaßte, die seine Führung der Staatsgeschäfte leitete.



Labori, der Verteidiger Jola's.

Seidem ist vieles anders geworden in Frankreich. Aus der absoluten Monarchie ist eine zweifelhafte Republik geworden; anstatt eines Nachkommen des heiligen Ludwig befindet ein ehemaliger Gardeoffizier die höchste Würde im Staate. Im Innern aber ist manches beim Alten geblieben. Aus den Verordnungen, die sich gegenwärtig in Paris abspielen, muß jeder Unbefangene den Eindruck gewinnen, daß Jemils jemils des Meins unter der Tricolore gelegentlich nach ähnlichen Grundrissen verfährt wie einst unter dem Ellenbänder. Man hat aus dem langen Reize an den Präsidenten Rancie in welchem Emile Jola die schwersten Beschuldigungen gegen alle erhebt, die zur Verurteilung des Hauptmanns Dreyfus und zur Freisprechung des Majors Chierazy beigetragen haben, willkürlich einige Stellen herausgerissen und ist draus und drain, indem man die Erklärung aller anderen Punkte gemächlich verkennt, den heillosen Schicksal der Verleumdung des Chierazy-Kriegsgerichtes zu überlassen. Sein Verteidiger Labori, auf den sich neben Jola das Hauptinteresse in diesem großen Prozesse konzentriert, ist energisch betrieht, die dadurch geschaffene Situation auszunutzen, indem er die Richter und die Staatsanwaltschaft durch immer erneute Vorwürfe nötigt, die offizielle Verurteilungspunkte für alle Welt über jeden Zweifel zu erheben. Labori, dessen Bild wir heute bringen, ist ein noch junger Mann von unverwundbarer Intelligenz, dabei voll von Temperament und Leidenschaft. Mit mächtiger, jormschwermige Stimme lehnt er sich im Rahmen der Redner- und Gerichtsleiter auf, wenn die juristischen Zufälligkeiten des Prozesses, und der ehrliche Enthusiasmus seiner Ausführungen bleibt nicht ohne sichtlichen Eindruck auf die Zuhörerinnen. Auch im Publikum scheint man mehr und mehr der Ansicht zu werden, daß in diesem Ringen Jola das Licht und der Staatsanwaltschaft das Dunkel mit.

Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten)

Abgeordnetensaal.

Berlin, 10. Februar.

Die gestern abgetragene erste Beratung der Haushaltsvorlage wird fortgesetzt.
Abg. v. Arnim (fons) legt dar, daß die 5 Millionen M. der Verlage nicht ausreichten sind.
Abg. v. Scherz-Thoss empfiehlt zur Anwendung künftiger Ueberlassungen an der unteren Ober die Bildung neuer Genossenschaften und deren Verwendung beim Oberpräsidenten von Geldern im Regierungsbudget.
Abg. v. Klose bemerkt bezüglich der Schwabenkennung, daß diejenige der Regierung nur die Schäden der Württembergischen betrefte, während Herr von Arnim den Gemarkungen berechnet habe.
Abg. Knoth (fons) schlägt ebenfalls den Schaden dafür, als die Regierung berechnen werden.
Abg. v. Hindenburg (fons) bittet, den Kreis Slogau mit unter beizugehen Landesstelle aufzunehmen, auf welche sich die Verlage erstrecken soll.
Abg. Graf Strachwitz (fons) protestiert gegen die Gleichgültigkeit, mit der die Regierung sich den Verletzungen gegenüber verhalten habe.
Finanzminister v. Münnch: Die Regierung, die Regierung, habe das Vorhaben der Reduktion um Billigkeit abgemittelt, trifft nicht zu. Da wir in Berlin nicht wissen konnten, was gebraucht wurde, so habe ich angefragt, ob etwa noch Summen nötig sind. Es wurde geantwortet: Nein! Unrichtig ist es auch, daß wir die Ueberlassungen zunächst auf die Provinzialminister verweisen haben. Ich hoffe, daß Graf Strachwitz seine Beweise vorlegt. Daß wir die aus den Verleibern gewährte Unterstützung auf die Gesamtunterstützung anrechnen haben, ist wohl selbstverständlich.
Abg. v. Willehn (fons) schildert die besänftigte Ueberlassungsmenge gleich im Entwurfs und bittet die Regierung, sich besser zu überlegen, daß der Kreis Slogau mit zu den Intolge der Ueberlassung nichtgehörenden gehöre.
Abg. Klose (fons) bittet um Erhöhung der in die Verlage eingehenden Summe und um Befreiung der Verlage betr. die Befreiung der Ueberlassung.
Abg. v. Hirsch (fons) schlägt sich ihm an.
Abg. Reich (fons) bittet, bei der Rückforderung der empfangenen Gelder auch gegenüber den Provinzialministern nachdrücklich vorzugehen, denn die Empfänger der Rath ebenso schwer, wie die kleineren Verleger.
Abg. v. Scherz-Thoss widerlegt einige Angaben des Vortredners über die mangelhafte Verwendung bei einzelnen Provinzen.
Auf eine Anfrage des Abg. Scheller (fons) läßt sich
Abg. v. Arnim mit, daß die Vorarbeiten für die Regulierung der Wulde bereits in Angriff genommen sind. Es handelt sich aber noch darum, festzustellen, inwiefern die Provinz zu den Kosten beizutragen hat.

Abg. v. Harnig (fons) hält die Summe nicht für ausreichend.
Minister v. Münnch kommt nochmals auf die Red. des Grafen Strachwitz zurück.
Abg. v. Münnch (fons) bittet um Nachdruck auf die Red. des Grafen Strachwitz zurück.
Abg. v. Münnch (fons) bittet um Nachdruck auf die Red. des Grafen Strachwitz zurück.
Abg. v. Münnch (fons) bittet um Nachdruck auf die Red. des Grafen Strachwitz zurück.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten)

Berlin, 10. Februar.

Das sehr schwach besetzte Haus setzte am 10. die Beratung des Antrages über die Sozialversicherungsreform fort.
Abg. v. Münnch (fons) bittet um Nachdruck auf die Red. des Grafen Strachwitz zurück.
Abg. v. Münnch (fons) bittet um Nachdruck auf die Red. des Grafen Strachwitz zurück.
Abg. v. Münnch (fons) bittet um Nachdruck auf die Red. des Grafen Strachwitz zurück.

kommen, überhaupt werden die Verb. Regierungen daraus ersieht können, daß es der Fälle des Reichstages ist, daß gleiches Recht für alle gilt.
Abg. v. Münnch (fons) bittet um Nachdruck auf die Red. des Grafen Strachwitz zurück.
Abg. v. Münnch (fons) bittet um Nachdruck auf die Red. des Grafen Strachwitz zurück.

Vermischtes.

Die Dagen unserer Verführer. Die Dagen, welche von den großen Herrschern der Weltgeschichte herab bis zum heutigen Tage, sind gesammelt dem Berliner Zeigler überlassen worden und sind das Verfallensbild, einem Mittelpunkt des Hofes, gruppiert.
Die Dagen unserer Verführer. Die Dagen, welche von den großen Herrschern der Weltgeschichte herab bis zum heutigen Tage, sind gesammelt dem Berliner Zeigler überlassen worden und sind das Verfallensbild, einem Mittelpunkt des Hofes, gruppiert.

Direct von Aachen!
welterbühmt durch reelle prämierte Tuche, versenden wir zu anerkannt billigen Preisen Anzug- und Paletotstoffe von einft bis feinsten.
Grosse Musterwahl franco. Berühmte Specialität:
Nonopolcheviot 3 Meter zum geloggenen Anzuge 12 Mark!

Verdingung.
Die Erd- u. Wasserbau- u. Ausbau einer 154 m lg. Dufftr. hierüber sollen an b. Wittenberg, vergg. werden.
Schmerz-
und gebräuchl. befeigt unter Colodium jedes Aühnunge.
E. Walthers Nachf.
Worligung 1 und Steingew. 26.
Ohne Hosen-träger! Gleich dafür!
Wo die Kinderfragen Buch, Lieber u. Ghe- 1 Mark in Warten.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Davidskaleo-Schokoladen sind unüberroffen.
Das Bild zeigt eine Schokoladenfabrik mit mehreren Gebäuden und Schornsteinen, umgeben von Bäumen und einem Fluss.

Zur **Confirmation**
 grosse Auswahl in
schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen.
 Täglich der Eingang von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.
 Gr. Stein- **Wilh. Neue, Hoflieferant, Halle a.S.**
 str. 80. Fernsprecher 521.



G. Hammer,
 42 Leipzigerstr. 42.
 Specialität:
 Taschenuhren
 (Gehäuseremonte mit
 Goldband)
 10 A 3 Jahr Garant. 10 A.
 Versand geg. Nachnahme.
 Reparaturen
 jeder einigen 1 A.
 Glas, Seiger, Uhrving
 à 10 A.

Zur **Confirmation**
 Stoffe zu Confirmanden-Anzügen in allen Preislagen.
 Schleunigste u. sauberste Aufertigung!
 Tägl. Eing. aller Stoffarten für Herren- und Damen-
 Aufertigung nach Maass. Güter Sitz wird verbürgt.
 Gr. Stein- **Wilh. Neue, Hoflieferant, Halle a.S.**
 str. 80. Fernsprecher 521.

Einem geehrten Publikum zur gef. Kenntniss, das ich mit heutigem Tage die
 Gr. Märkerstrasse 20 **K. Conditorei u. Café** übernommen habe und nun
 belegen an unter der Firma
Conditorei u. Café Kühn
 weiterführen werde.
 Mit der Veränderung, das ich es mir stets auf das Ehrigste angelegen sein lasse, durch nur vorzügliche Waare, wie
 auch aufmerksame Bedienung meine verehrten Kunden und Gäste stets zur Zufriedenheit zu bedienen, zeichne
 mich
 Geschäftsführer **Otto Kühn.**
 Aufsicht von K. Münchener Löwenbräu u. K. hellem Pilsener der Wilh. Rauchsuss
 Actien-Brauerei.

Möbelfabrik und Magazin
Bernh. Grunwald, Rathausstrasse 2,
 empfiehlt ein grosses Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu realen, denkbaren
 billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.
Complete Wohnungs-Einrichtungen
 in Buchbaum, Mahagoni, Eiche, inirteten und weichen Hölzern stets in überraschender reicher Auswahl in
 mein bequemem, grossen und hellen Möbelsalon, der Hensitz entsprechend, zur Ansicht aufgestellt.
 Die Beschaffung meiner reichhaltigen Möbelgalerien stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Vorkaufleistung jederzeit
 per Veranlassung, Zimmer-Einrichtungen nach Order Zeichnungen sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter
 passender Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Gefährt gratis.
Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben Ganers Brauerei und
 Sparkassengebäude.

Technikum
Einbeck
 (Provinz Hannover).
 Städtische Technische Mittelschule
 Ausbildung von Beamten technischer Betriebe und
 Konstrukteuren im Maschinenbau. Programm mit
 Aufnahmebedingung, gratis durch den Direktor Lolling.
 Ter. Magistat.
 Gegründet 1871.

Töchter-Pensionat, verbunden mit Fortbildungs-
 Kursen.
 Aufnahme jeder Zeit.
 Halle a. S. **E. Czecziwodda, Schulvorsteherin,**
 Augustinstrasse 20. 1.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
 Die in unserer Bekanntmachung vom 9. ds. Mts. für Freitag den 11. ds. Mts.
 an der Wasserleitung in der **Wasserküche** in Aussicht genommenen Arbeiten können erst
 vorgenommen werden.
 Halle a. S., den 11. Februar 1898.
 Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.
 Die Lieferung von Mauer- und Werksteinen zum Neubau des Wasserthurmes
 auf dem Hofplatze soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
 Angebote sind bis
Mittwoch den 23. Februar, Vormittags 10 Uhr
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen,
 auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
 Halle a. S., den 11. Februar 1898. Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.
 Die Geamitarbeiten einhöl. der Lieferung des Materials im Innern des Wasser-
 thurmes auf dem Hofplatze sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
 Angebote sind bis
Donnerstag den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen aus-
 liegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
 Halle a. S., den 11. Februar 1898. Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.
 Die unverheiratete Kellnerin **Ida Wenzel**, geboren am 18. Januar 1865, sorgt
 nicht für ihr Kind Witz, so dass badielche aus öffentlichen Mitteln unterstügt werden muss.
 Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.
 Halle a. S., den 11. December 1897.
 Die Armen-Direction. Sennial.

Bekanntmachung.
 Die Lieferung von Bedarf an Fleisch- und Backwaaren, sowie an Butter, Eier
 und Reis für die städtische Eichenanstalt und das Kinderkranz auf die Zeit vom 1. April
 d. J. bis 31. März 1899 soll vergeben werden.
 Es werden vorzugsföhllich gebraucht:
 a. Fleischwaaren.
 2400 kg Rindfleisch,
 1400 „ Hammelfleisch,
 1200 „ Schweinefleisch,
 200 „ Kalbfleisch,
 200 „ Gekochtes Fleisch,
 200 „ Schweinepösteleisch,
 200 „ Geräucherter Rauchspeck,
 20 „ Rindfleisch,
 150 „ Schweinefleisch,
 200 „ Fetten Speck,
 400 „ Fette Würstl.
 300 „ Bratwurst,
 100 „ Rühnwurst,
 100 „ Geräucherter Dursl.
 Die Lieferungsbedingungen sind im Bureau der Armenverwaltung, Sparkassen-
 gebäude, Rathausstr. 1, Zimmer 88, einzusehen.
 Angebote sind bis einschliesslich 24. Februar d. J. 98. versiegelt an und ein-
 zureichen.
 Die Öffnung der Offerten findet am 25. desselben Monats, Vormittags 10 Uhr,
 im vorgenannten Bureau in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber statt.
 Halle a. S., den 9. Februar 1898.
 Die Verwaltung der Eichenanstalt.
 Sennial.

Bekanntmachung.
 Die Lieferung von Bedarf an Fleisch- und Backwaaren, sowie an Butter, Eier
 und Reis für die städtische Eichenanstalt und das Kinderkranz auf die Zeit vom 1. April
 d. J. bis 31. März 1899 soll vergeben werden.
 Es werden vorzugsföhllich gebraucht:
 b. Backwaaren.
 16000 kg Roggenbrot,
 10000 „ Semmel,
 200 „ Kuchen,
 44 „ Weichbackstücken.
 c. Butter.
 1500 kg Tischbutter,
 300 „ Kochbutter.
 d. Eier.
 3500 Stück Eier.
 e. Reis.
 1200 Stück à 125 gr) Kupffern.
 macht jede Suppe und jede schwache
 Fleischbrühe überraschend gut und
 kräftig — wenige Tropfen genügen.
 Vor Nachahmung wird gewarnt!
Naturbutter 10 Pfd. franco 5,80 A.
 zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Coulis 4,50.
 Sternlieb, Linke Nr. 23 (via Wegislowitz).

Margarine
 die beste Qualität
 der Fabrik von
A. L. Mohr,
 à Pfd. 54 Pfg.
F. H. Krause,
 Gr. Ulrichstrasse 37,
 Leipzigerstr. 11,
 Alter Markt 18.

Bekanntmachung.
 Mit Bezug auf die Annoncen
 des Herrn
F. H. Krause,
 wonach er meine FF Margarine mit 54 Pfg. per
 Pfund anbietet, erlaube ich
 mir dem geehrten Publikum
 von Halle u. Umgebung mit-
 zutheilen, dass Herr Krause
 keine FF Margarine
 von mir bezieht.
 Altona-Lahrenfeld.
A. L. Mohr.

FÜR JEDEN TISCH!
 FÜR JEDE KÜCHE!

 macht jede Suppe und jede schwache
 Fleischbrühe überraschend gut und
 kräftig — wenige Tropfen genügen.
 Vor Nachahmung wird gewarnt!
Naturbutter 10 Pfd. franco 5,80 A.
 zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Coulis 4,50.
 Sternlieb, Linke Nr. 23 (via Wegislowitz).

Die schönsten
Masken u. Narrenkappen
 in unübertroffener Auswahl
 finden Sie bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Erster Special-Ausschank der
Stöpsellosen Gose
 vom Rittergut Döllnitz
 im „Weissen Ross“, Geiatstrasse 5.

Inserate
 für den
 „General-Anzeiger“
 werden unangeseigt angenommen
 im Handschuh-, Cravatten-
 u. Wäsche-Geschäft
 von
Gustav Wehago,
 Leipzigerstr. 11 (Ecke Sandberg).
 Filiale d. General-Anzeiger.
 Dabei ist u. obere Leipzigerstr. 31. nach
 Handschuh- u. Wäsche angenommen.

Grösste Auswahl
 von neuen u. gebrauchten Möbeln in
 Buchbaum, Mahagoni und Birke, als:
 Tisch- u. Ovale, u. Eichen- u. Buchen-
 tische, Vertikow's, Kleider- u. andere
 Schränke, Plüscharmaturen, Divans,
 Sophas, Truhen u. andere Spiegel,
 Couchen, Steg- u. Ausziehl-Tische,
 Stühle jeder Art, Vertikow's mit u.
 ohne Watzen, Wandstühle mit u.
 ohne Watzen, Ständerschränke u. v. m.
 verkauft billig
Friedrich Poilcke, Geiststr. 25.
 Auch werden alte Möbel stets mit in
 Zahlung genommen.

Telephon
 per Telex oder 1. April zu übernehmen
 gesucht. Inhaber, welche bis dahin abzu-
 geben gedenken, bitte Nachricht unter
 L. 27 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Guter Häcksel
 zu verkaufen, pro Ctr. 2 A 10 J,
 ab Lager Delitzscherstr. 90.

Neumilch-Butter.
 Garantie: Zurücknahme. Hochfeinste
 Centrif.-Butter, täglich frisch, 8,40 Pfd.,
 reichliche süsse Hand-Butter 7,40 Pfd. 5 Kilos
 30 Pf. franco. Nachn. empf. d. Weier-Depot
Arno Ross, Zillli.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980212030/fragment/page=0002